

35. DEUTSCHER KREBSKONGRESS

KREBSMEDIZIN

SCHNITTSTELLEN
ZWISCHEN
INNOVATION
UND VERSORGUNG

13. BIS 16.
NOVEMBER 2022 // CITYCUBE BERLIN



PALLIATIVMEDIZIN

#DKK2022
WWW.DKK2022.DE

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA

PALLIATIVMEDIZIN

Die Onkologie gehört zu den medizinischen Fachgebieten, die sich derzeit am schnellsten und spannendsten entwickeln – der Deutsche Krebskongress 2022 zeigt diese Fortschritte und den Innovationskurs in Deutschland.








In dieser Übersicht sind ausgewählte DKK-Veranstaltungen aus Ihrem Fachgebiet für Sie zusammengestellt.

Wir haben mit diesem Programm ein gutes Fundament für die Wissensentwicklung und den Wissenstransfer gelegt. Das vollständige Kongressprogramm können Sie tagesaktuell auf der Kongresswebseite einsehen.

ANMELDUNG/GEBÜHREN

Die Anmeldung zum Deutschen Krebskongress 2022 erfolgt online. Auf der Kongresswebseite finden Sie auch die Ticketkategorien und die Ticketpreise. Bis zum 21. September 2022 gelten Frühbuchepreise und ab dem 22. September 2022 Normalpreise.

FARBENLEGENDE

Palliativmedizin  Onkologische Pflege  Komplementäre Onkologie 
Rehabilitation  Weitere Themen  Psychoonkologie 
Kopf-Hals-Tumoren 

IMPRESSUM

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

T +49 30 3229329-0

F +49 30 3229329-22

service@krebsgesellschaft.de

www.krebsgesellschaft.de

V. i. S. d. P.: Dr. Johannes Bruns

Redaktion: Ralf Mader (DKG)

Gestaltung: www.farbenkollektiv.de

Redaktionsschluss: Juli 2022

Ab Oktober
kostenfrei in
Ihrem App-Store



Die Kongress-App! Ohne geht's nicht.

Die **Kongress-APP** für alle mobilen Endgeräte – sowohl mit iOS- als auch Android-System – informiert Sie detailliert über das Programm, Hallenpläne, Referent*innen und Abstracts. Sie enthält auch drei interaktive Funktionen, die für eine Vielzahl von Sitzungsformaten notwendig sind, zum Beispiel für interaktive Tumorkonferenzen.

KOMMENTIEREN ermöglicht, in Sitzungen über ein Smartphone oder Tablet Fragen an das Podium zu richten, ohne selbst ans Mikrofon treten zu müssen.

EVALUIEREN gestattet das Bewerten einzelner Vorträge: Wer als Referent*in sein Einverständnis gegeben hat, wird in der App gelistet und kann von den Teilnehmenden bewertet werden.

TED ist die Funktion, die nichtrepräsentative Umfragen und Abstimmungen direkt in den Sitzungen erlaubt, beispielsweise in den interaktiven Tumorkonferenzen.

AUSGEWÄHLTE PLENARSITZUNGEN

14. NOVEMBER 2022

17:15– 19:15 Uhr | Raum A1

PALLIATIVMEDIZIN

Plenar Palliativmedizin: Palliativpatienten außerhalb des Krankenhauses – Herausforderungen an der Sektorengrenze

U. Wedding (Jena); M. Jansky (Göttingen)

- Keynote Lecture: Global Oncology/Global Palliative Care: Ambulante Palliativversorgung in Afrika *O. Henke (Moshi)*
- Onkologische und supportive Therapien bis ins Hospiz? Eine retrospektive Analyse *U. Kaiser (Regensburg)*
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Pandemiezeiten – Ergebnisse des NUM-Projekts (Netzwerk Universitätsmedizin) "PallPan" *C. Gebel (Jena)*
- Was bringt eine palliativmedizinische Ambulanz? *B. Alt-Epping (Heidelberg)*
- Sind Todeswünsche zuhause anders zu begegnen als in der Klinik? *M. Galushko (Köln)*

AUSGEWÄHLTE WEITERE SITZUNGEN

13. NOVEMBER 2022

11:00 – 12:00 Uhr | Raum A5

PALLIATIVMEDIZIN

Schnittstellen-Sitzung: Innovationen in der Palliativmedizin – wie Technik die Menschen erreicht

M. Tewes (Essen); P. Lenz (Münster)

- Vitalparameter bei Sterbenden – GUARDIAN-Projekt *T. Steigleder (Erlangen)*
- Psychoonkologie im Netz: "Make It" *A. Bäuerle (Essen)*
- Immer nah dabei: "Palliative Care" – Applikationen auf dem mobilen Endgerät *B. Hosters (Essen)*
- Palliativmedizin in den sozialen Medien *A. Scherg (Wesel)*

15:00 – 16:30 Uhr | Raum A5

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Fortbildungssitzung: Symptommanagement zur Verbesserung der Lebensqualität und des Selbstmanagements onkologischer Patienten

M. Laux (Frankfurt/M.); K. Paradies (Berlin)

- Screening mit Assessments – Wann? Wer? Womit?
- Das Symptom-Navi-Programm
- Symptom Burden – die Last mit der Last
- Patient-reported-Outcome-Systeme
- Notfallmanagement in der ambulanten Palliativversorgung

G. Knötgen (Aurich)

M. Eicher (Lausanne)

B. Holzner (Innsbruck)

D. Wecht (Marburg)

N. Wommelsdorf (Jork)

15:00 – 16:30 Uhr | Raum M4-5

KOMPLEMENTÄRE ONKOLOGIE

Schnittstellen-Sitzung: Resilienz, Diversity und Digitalisierung – neue Herausforderungen und Chancen für medizinisches Fachpersonal

L. Käsmann (München); S. Walter (Bonn)

- Was können wir für uns tun? Resilienz für Mediziner
- Diversity im eigenen Team
- Digitale Kommunikation – Ver(schlimm)besserung?
- Multiprofessionelle Kommunikation – Ärzte, Pflege und der „Rest“?
- Nachwuchs und zukünftige Führungskräfte in der Onkologie – von Quotenregelungen und Qualifikationen

C. Franzkoch (Boppard)

S. Kelber (Frankfurt/M.)

C. Keinki (Jena)

A. Taubert (Heidelberg)

M. von Lilienfeld-Toal (Jena)

16:45 – 17:45 Uhr | London 2

PALLIATIVMEDIZIN

Schnittstellen-Sitzung: Karriere, Kinder, Ärztin/Arzt sein

A. Bleckmann (Münster); K. Heinrich (München)

- Was braucht es für die Vereinbarkeit von Familie und Spitzenposition?
Die Sicht der Nachwuchsonkologen
- Was braucht es für die Vereinbarkeit von Familie und Spitzenposition?
Die Sicht der "Etablierten"
- Alles Labor: Wie sollte translationale Laborforschung aus Familiensicht gestaltet werden?
- Alles außer Labor: Was kann palliativmedizinische Forschung zur Vereinbarkeitsdiskussion beitragen?

A. Tufman (München)

A. Letsch (Kiel)

L. Zelarayán-Behrend (Göttingen)

B. Alt-Epping (Heidelberg)

18:00 – 19:00 Uhr | London 2

PALLIATIVMEDIZIN

Schnittstellen-Sitzung: Shared Decision Making – patientenzentrierte Versorgung

I. Scholl (Hamburg); A. Scherg (Wesel)

- Wirkprinzip und unerwünschte Nebenwirkungen von Tumorboards
- Gemeinsam entscheiden (share-to-care)
- Die Rolle der Pflege im onkologischen Entscheidungsprozess – Erfahrungen aus der Praxis
- Gesundheitskompetenz fördern

B. Maier (Wiesbaden)

J. Rüffer (Köln)

D. Wingertzahn (Wiesbaden)

N. Ernstmann (Bonn)

18:00 – 19:00 Uhr | London 3

REHABILITATION

Fortbildungssitzung: Reha und dann?

E. Kalusche-Bontemps (Bad Gandersheim); J. Körber (Bad Kreuznach)

- Bedeutung der sozialen Diagnostik in der Onko-Reha
- Das palliative Versorgungssystem
- Profitieren Palliativpatienten von einer onkologischen Rehabilitationsmaßnahme?
- Pädiatrisch-onkologische Rehabilitation an der Schnittstelle zwischen Therapie und Rückkehr ins normale Leben

*S. Dhom-Zimmermann
(Bad Kreuznach)*

J. Stange (Bad Lippspringe)

I. Strohscheer (Hamburg)

K. Krauth (Bad Oeynhausen)

18:00 – 19:00 Uhr | Raum M6-7

WEITERE THEMEN

Fortbildungssitzung: Gender meets oncology – wie das Geschlecht sich auf onkologische Erkrankungen auswirkt

A. Bleckmann (Münster); K. Heinrich (München)

- Gender diversity in oncology
- Supportive Therapie
- Wirksamkeit der onkologischen Therapien aus chirurgischer Sicht
- Psychoonkologie und Palliativmedizin

A. Wagner (Lausanne)

K. Jordan (Heidelberg)

L. Conradi (Göttingen)

T. Zimmermann (Hannover)

08:00 – 09:00 Uhr | New York 3

PALLIATIVMEDIZIN

Fortbildungssitzung: Nach dem BVerfG-Urteil zum § 217 StGB – wenn das Recht auf Suizid in der Onkologie ankommt

B. Alt-Epping (Heidelberg); H. Treiber (Göttingen)

- Wie geht es weiter nach dem Wegfall des § 217 StGB? Die strafrechtliche Perspektive *T. Verrel (Bonn)*
- Wie geht es weiter nach dem Wegfall des § 217 StGB? Die standesrechtliche Perspektive *M. Wenker (Hildesheim)*
- Wie geht es weiter nach dem Wegfall des § 217 StGB? Die arzneimittelrechtliche Perspektive *C. Rémi, MSc (München)*

09:15 – 10:30 Uhr | New York 3

PALLIATIVMEDIZIN

Schnittstellen-Sitzung: Komplexität (in) der Versorgung schwerstkranker Menschen abbildbar machen

B. Maier (Wiesbaden); A. Ullrich (Hamburg)

- Komplexität in der Versorgung schwerstkranker Menschen – ein systemischer Blickwinkel *F. Hodiamont (München)*
- Welcher Patient braucht mehr? Strategien zur Erfassung palliativmedizinischen Unterstützungsbedarfs *C. Bausewein (München)*
- Komplexe Bedürfnisse Schwerstkranker abbilden am Beispiel der Myeloma Palliative Care Outcome Scale (MyPOS) *C. Gerlach (Heidelberg)*
- Die Palliativphasen als neues Assessmentinstrument in der Palliativversorgung – ein Konzept auch für die Onkologie? *E. Lehmann (München)*

15:00 – 16:30 Uhr | Helsinki 1

KOMPLEMENTÄRE ONKOLOGIE

Schnittstellen-Sitzung: Ethische Herausforderungen in Forschung und medizinischer Praxis. Ethik multiprofessionell – gemeinsam Haltung zeigen

T. Schopperth (Koblenz); O. Micke (Bielefeld)

- Werte, Haltungen, Prinzipien – Leitlinien, Evidenz und Statistik – geht da etwas (schwer) zusammen? *J. Hübner (Jena)*
- Molekulares Tumorboard – ethische Probleme *J. Schildmann (Halle/S.)*
- Phase-I-Studie oder Palliativmedizin *J. Ahn (Berlin)*
- Ärztlich assistierter Suizid – medizinische Ethik und das Urteil des Bundesverfassungsgerichts *S. Sahm (Offenbach)*
- Moralischer Stress in der Pflege *H. Kohlen (Vallendar)*

15:00 – 16:15 Uhr | New York 2

PSYCHOONKOLOGIE

Schnittstellen-Sitzung: Palliative Versorgung – was ist wichtig am Lebensende?

S. Vehling (Hamburg); M. Kotzerke (Hannover)

- Sterben im Krankenhaus
- OPAL – optimierte Versorgung am Lebensende
- OnCoPaTh – OncoCoaching und frühe palliative Begleitung als patientenzentrierte Versorgungselemente in der Therapie nicht heilbarer Krebserkrankungen
- Kommunikation am Lebensende
- Interaktion am Lebensende in Dyaden von Eltern und erwachsenen Kindern

A. Behzadi (Berlin)

K. Afshar (Hannover)

H. Tesch (Frankfurt/M.)

A. Ullrich (Hamburg)

F. Herbst (Hannover)

15:00 – 16:30 Uhr | Raum M4-5

KOPF-HALS-TUMOREN

Fortbildungssitzung: Die schwierige Wunde im Kopf-Hals-Bereich

C. Busch (Greifswald); A. Rau (Greifswald)

- Wundmanagement bei komplizierter Wundheilung
- Pflegerische Aspekte zum strukturierten Wundmanagement
- Sekundäre Defektdeckung
- Management Strahlentherapie-bedingter Wundheilungsstörungen
- Palliativmanagement bei offener Wund-/Ulkus-Situation fortgeschrittener Kopf-Hals-Tumoren

U. Müller-Richter (Würzburg)

S. Weidlich (Freiburg)

F. Hölzle (Aachen)

S. Pigorsch (München)

J. Büntzel (Nordhausen)

16. NOVEMBER 2022

15:30 – 16:30 Uhr | London 3

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Schnittstellen-Sitzung: Shared Decision Making in der onkologischen Pflege – Partizipation zwischen Anspruch und Realität

G. Knötgen (Aurich); P. Jahn (Halle/S.)

- Entscheidungsfindung in der onkologischen Pflegeberatung – eine Patientenperspektive
- Ergebnisse des Projektes CARO plus ONKO – kommunikative Kompetenz in der digitalen Lernumgebung fördern
- Implementierung und Evaluierung eines von Pflegekräften geleiteten Decision Coaching Programms für Mutationsträger (BRCA1/2)
- Shared Decision Making am Lebensende: kritische Situationen gemeinsam meistern (Verweigerung der Nahrungsaufnahme und Sedierung)

S. Kelber (Frankfurt/M.)

I. Darmann-Finck (Bremen)

A. Steckelberg (Halle/S.)

N.N.